

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“
Sitzungstag: 03.09.2026 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:37 Uhr Sitzungsart:
Ortsamt Hemelingen
Godehardstraße 19

Vom Ortsamt
Jörn Hermening

Vom Fachausschuss
Kerstin Biegemann
Jens Dennhardt
Hans-Peter Hölscher
Tom Hundack
Heinz Hoffhenke in Vertretung für Yunas Kaya
Michael Nägele
Daniel A. Thiersch

Beratende Mitglieder
Reinhard Zwilling

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.02.2026 und Rückmeldungen**
- TOP 2: Bake in der Arberger Heerstraße und Verlängerung des Radfahrstreifens ab der Nauheimer Straße stadteinwärts**
- TOP 3: Projekt Schulwegesicherung Wilhelm-Olbers-Oberschule (WOS)**
- TOP 4: Aktueller Sachstand Könecke Gelände**
- TOP 5: Verschiedenes**

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als beschlossen.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.02.2026 und Rückmeldungen

Aus dem Ausschuss wird vorgebracht, dass in der Stellungnahme zum 3. Gleis mehrmals das Wort „gläsern“ statt „transparent/durchsichtig“ genutzt wird, das soll geändert werden. Zudem war unter Protokollgenehmigung ein falsches Datum angegeben, welches korrigiert wurde. Das Protokoll der Sitzung vom 09.02.2026 wird mit den vorgeschlagenen Änderungen genehmigt.

Rückmeldungen auf Beschlüsse

014-2026-SWM Versetzung der GMT (Geschwindigkeitsmesstafel) in die Diedrich-Wilkens-Straße

Antwort der BSAG:

Da in der Diedrich-Wilkens-Straße aufgrund der statischen Gegebenheiten keine Möglichkeit besteht,

die Geschwindigkeitsmesstafel an einem Beleuchtungsmast zu befestigen, wäre der Einsatz eines mobilen Mastes erforderlich.

Wie von Ihnen gewünscht, haben wir ein Angebot der Firma Peter Berghaus GmbH für einen mobilen Mast eingeholt.

Die Kosten belaufen sich auf 1.999,20 € inkl. MwSt., zuzüglich der Gemeinkosten der Bremer Straßenbahn AG.

Für die Umsetzung bzw. Versetzung eines mobilen Mastes können Sie sich an die Firma Mahn Elektrotechnik GmbH wenden.

Eine Versetzung kostet jeweils ca. 700 €, die Gemeinkosten der BSAG (5%) betragen bei der Anschaffung ca. 100€.

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt dem Beirat die Anschaffung eines mobilen Masten für GMT und dessen Finanzierung aus dem Verkehrsbudget des Beirates.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

015-2026-SWM Beschluss Prüfung Aufstellung GMT Westerholzstraße

nach unserer Anfrage beim ASV (Amt für Straßen und Verkehr) haben wir nun die Zustimmung erhalten, dass der Anbringung der GMT an den Beleuchtungsmasten vor der Grundschule in der Westerholzstraße keine Bedenken entgegenstehen.

Dem Umzug der GMT in die Westerholzstraße steht somit nichts mehr im Wege. Die übliche Standortbesichtigung in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Verkehrssachbearbeiter ist jedoch noch erforderlich, um auch dessen Zustimmung zu erhalten.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus beide stadtteileigenen GMT in die Westerholzstraße (Grundschule) und die Diedrich-Wilkens-Straße zu versetzen.

059-2025-SWM Schulwegesicherung Parsevalstraße

Antwort des ASV vom 28.01.2026:

Sie haben uns den o.g. Beschluss vom 03.11.2025 mit Mail vom 20.11.2025 übersendet.

Darin fordert der Beirat Hemelingen das ASV auf, den Schulweg an der Grundschule Parsevalstraße sicherer zu gestalten und beantragt folgende Maßnahmen:

- *die Grundschule Parsevalstraße soll für das Modellprojekt „Schulstraße“ ausgewählt werden*
- *die Querung des Radweges an der Uelzener Straße soll mit einem Piktogramm versehen werden*
- *die Ampelphasen an der Kreuzung Vahrer Straße/Zeppelinstraße sowie Zeppelinstraße/Wilhelm-Wolters-Straße sollen geändert werden*
- *auf der Vahrer Straße und Zeppelinstraße sollen die Verkehrszeichen AH 33 und in der Zeppelinstraße das Verkehrszeichen 136-10 aufgestellt werden*
- *in der Vahrer Straße und Zeppelinstraße soll eine „Stop-and-Kiss“-Haltestelle eingerichtet werden*

Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

Modellprojekt „Schulstraße“

Hier verweisen wir auf das Schreiben des ASV an das Ortsamt Hemelingen vom 10.04.2024, das wir Ihnen im Zusammenhang mit dem Beschluss „Antrag auf Einrichten von Schulstraßen“ vom 07.02.2024 am 12.04.2024 zugesandt haben.

Piktogramm an der Uelzener Straße

Ein von Ihnen gewünschtes Piktogramm (beispielsweise „Achtung Kinder“) kann die Straßenverkehrsbehörde nur auf Wegeverbindungen anordnen, nicht jedoch auf dem

Schulgelände. Da das Schulgelände keine öffentliche Verkehrsfläche ist, fällt es nicht in den Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde. Das Zeichen darf nur angeordnet werden, wo die Gefahr besteht, dass Kinder häufig ungesichert auf die Fahrbahn laufen und eine technische Sicherung nicht möglich ist. Da es sich hier um Nebenanlagen handelt, kann die Markierung des Verkehrszeichens als Piktogramm gleichermaßen mangels Rechtsgrundlage nicht erfolgen.

Das Ortsamt wird das ASV noch einmal den genauen Standort (öffentlicher Grund) zukommen lassen und darauf hinweisen, dass auf der Radpremiumroute Piktogramme auf den Nebenanlagen vorhanden sind.

Ampelphasen an der Kreuzung Vahrer Straße/Zeppelinstraße sowie Zeppelinstraße/Wilhelm-Woltersstraße

Wir verweisen auf die Antwort des Amts für Straßen und Verkehr vom 03. Juli 2024 in gleicher Sache. Fahrzeuge, die eine Ampel während der Gelbphase oder bei beginnendem Rot passieren, verhalten sich nicht regelkonform. Fehlverhalten kann mit technischen Mitteln nicht verhindert werden. Aus verkehrstechnischer Sicht besteht derzeit kein Handlungsbedarf.

Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden – insbesondere der Kinder – ist sehr wichtig. Das Amt für Straßen und Verkehr wird die Situation weiterhin aufmerksam im Blick behalten und bei veränderten Rahmenbedingungen oder neuen Erkenntnissen selbstverständlich erneut prüfen, ob verkehrstechnische Maßnahmen erforderlich werden.

Verkehrszeichen AH 33 und 136-10

Das Hinweisschild AH 33 (Achtung Schule) ist nicht Bestandteil des Verkehrszeichenkatalogs der StVO und kann daher nicht angeordnet werden.

Das Verkehrszeichen 136-10 weist auf mögliche Gefahren durch Kinder hin – zum Beispiel darauf, dass Kinder unvermittelt auf die Fahrbahn laufen könnten. Solche Warnschilder werden üblicherweise an Orten aufgestellt, an denen viele Kinder unterwegs sind, etwa an Schulwegen. Es handelt sich um ein Gefahrzeichen nach der Straßenverkehrsordnung (Anlage 1 zu § 40 Abs. 6 StVO). Die Straßenverkehrsordnung erlaubt die Aufstellung dieses Zeichens jedoch nur dann, wenn eine konkrete erhöhte Gefahr besteht. Innerhalb geschlossener Ortschaften müssen Gefahrzeichen außerdem unmittelbar vor der tatsächlichen Gefahrstelle stehen. Für die Vahrer Straße ist eine solche besondere Gefährdungslage derzeit nicht bekannt.

Das Warnschild darf nur dort angeordnet werden, wo Kinder häufig und unvorhersehbar die Fahrbahn betreten und keine ausreichenden baulichen Sicherungen – wie Gehwege oder trennende Elemente – vorhanden sind. In der Vahrer Straße bestehen diese Sicherungen jedoch, sodass aus fachlicher Sicht keine außergewöhnliche Gefahr festgestellt werden kann. Auch im Gesamtantrag der AG Sicherer Schulweg GS Parsevalstraße wurde hierzu kein entsprechender Hinweis gegeben. Es reicht für die Aufstellung des Zeichens nicht aus, dass Kinder in der Umgebung wohnen oder unterwegs sind; entscheidend ist immer das tatsächliche Risiko. Da die bestehenden Gehwege eine sichere Trennung zwischen Fahrbahn und Fußgängerverkehr bieten, wäre die Aufstellung des Zeichens weder zulässig noch verhältnismäßig.

Die Unfallzahlen für die Vahrer Straße wurden beim Senator für Inneres angefordert. Sollten sich daraus neue Hinweise auf eine besondere Gefahrenlage ergeben, wird die Straßenverkehrsbehörde die Situation erneut prüfen und gegebenenfalls auch ohne weitere Anregung die Aufstellung des Verkehrszeichens veranlassen.

Auf Grundlage der derzeit vorliegenden Informationen muss die Anordnung des Verkehrszeichens 136-10 in der Vahrer Straße daher zunächst abgelehnt werden.

„Stop-and-Kiss“-Haltestelle

Die betroffenen Einrichtungen erzeugen durch ihre Nutzung die meisten Bring- und Holverkehre und tragen daher auch eine wesentliche Verantwortung dafür, diese Abläufe gut zu organisieren. Eine Lösung allein über zusätzliche Beschilderung ist schwierig, da der öffentliche Raum begrenzt ist. Sinnvolle Alternativen können unmittelbar auf dem eigenen Grundstück geschaffen werden – etwa durch ausgewiesene Kurzhaltebereiche zum Bringen und Abholen der Kinder. Ebenso bieten sich organisatorische Konzepte wie der „Schulexpress“ (ein gemeinsamer Fußweg der Kinder), die Nutzung von Fahrrädern oder der öffentlichen Verkehrsmittel an.

Die Straßenverkehrsbehörde kann das Grundproblem der hohen Bringverkehre nicht eigenständig lösen. Selbst wenn zusätzliche Stellplätze im öffentlichen Raum geschaffen würden, könnten sie den tatsächlichen Bedarf nicht decken, da deutlich mehr Kinder mit dem Auto gebracht werden, als Parkraum zur Verfügung gestellt werden kann.

Das Ortsamt wird bei Inneres/Polizei die Unfallzahlen in der Parsevalstraße und von den angrenzenden Bereichen der Vahrer Straße/Bevenser Straße/Zeppelinstraße/Uelzener Straße/Uelzener Weg/Kreuzungsbereich der letzten 5 Jahre abfragen. Das ASV wird angefragt, ab welcher Unfallzahl von einer erhöhten Gefahrenlage ausgegangen wird.

Das Ortsamt wird bis zur nächsten Sitzung die Rückmeldungen des ASV der letzten 12 Monate zusammenstellen und auswerten.

060-2025-SWM Tempo 30 um die Parsevalstraße

Rückmeldung des ASV vom 02.03.2026:

Die zeitliche Regelung für T-30 „Hochfrequentierte Schulwege“ ist fertig und wurde von der Obersten Straßenverkehrsbehörde bei SBMS bestätigt.

Die zeitliche Eingrenzung wird Mo.- Fr. 07:00 – 18:00 Uhr sein.

Auch die Kriterien für die hochfrequentierten Schulwege und eine Checkliste um diese zu prüfen sind fertig.

Allerdings kann schon seit Anfang des Jahres keine Prüfung der Funktionalität der Checkliste erfolgen, da das Wetter, Schulausfälle und Streiks im ÖPNV keine normalen Prüfbedingungen zulassen.

Sobald das Wetter wieder so ist, dass die Checkliste geprüft werden kann, wird diese validiert.

Wenn dann keine Änderungen mehr gemacht werden müssen wird die Liste an die Stadtteilsachbearbeiter weitergegeben und die Prüfung aller Tempo 30-Anträge kann erfolgen.

Wir hoffen, dass dies spätestens in 4 Wochen der Fall sein wird.

Das Ortsamt wird zur übernächsten Sitzung des FA den Sachstand abfragen.

Beschluss zur Sicherheit Sebaldstraße/ Spielplatzausgang Schlosspark

Nach Diskussion wird der Beschluss aus der letzten Sitzung aufgehoben. Stattdessen wird die Aufbringung eines Piktogramms – Dreieck -rot mit spielenden Kindern- gewünscht und dem Beirat eine Finanzierung aus dem Stadtteilbudget Verkehr vorgeschlagen.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 2: Bake in der Arberger Heerstraße und Verlängerung des Radfahrstreifens ab der Nauheimer Straße stadteinwärts

Nach Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Für den Bereich Arberger Heerstraße stadteinwärts ab Nauheimer Straße, spätestens aber rechtzeitig vor der Verschwenkung der Radspur auf die Fahrbahn, soll Tempo 30 bis zur

Hemelinger Heerstraße angeordnet werden und dort an den bestehenden Tempo 30 Bereich anschließen. Als Gründe werden benannt: Die Bake und die Verschwenkung brauchen erhöhte Aufmerksamkeit der Radfahrenden und der KFZ-Nutzer. Ein Abbau der Bake wird abgelehnt, da diese dringend zum Schutz der Radfahrenden nötig ist. Der Bereich ist ein vielfrequenter Schulweg für die Wilhelm-Olbers-Oberschule, die Kinder müssen dort die Straße stadteinwärts nutzen. Ein Umbau des Radweges vor dem Jugendhaus und der BZA für den Beidrichtungsverkehr, wie vom Beirat zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gewünscht, wurde am 19.02.2026 durch das ASV aus finanziellen Gründen abgelehnt. Nach der Novelle der STVO bzw. der entsprechenden Richtlinie kann jetzt einfacher Tempo 30 angeordnet werden. Zudem befindet sich in den Bereich das Jugendhaus Hemelingen, im dortigen Lücke Projekt werden auch Grundschulkinder betreut. Im dort ebenfalls anliegenden Übergangswohnheim wohnen viele Familien mit Kindern, auch dort findet Kinderbetreuung statt, was ebenfalls die Einführung von Tempo 30 ermöglichen sollte.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 3: Projekt Schulwegesicherung Wilhelm-Olbers-Oberschule (WOS)

Rückmeldung ASV vom 19.02.2026:

nach interner Abfrage Prüfung stehen aktuell weiterhin keine Haushaltsmittel im ASV zur Verfügung. Eine angestrebte Finanzierung über das Förderprogramm Stadt&Land kann weiterhin ebenfalls nicht realisiert werden, da das Finanzierungsprogramm bereits bis auf Weiteres ausgereizt ist.

Eine Fortführung der Planung kann mangels ungesicherter Haushaltsmittel im ASV derzeit nicht weiterverfolgt werden.

Das Ortsamt wird nachfragen, für welchen Zeitraum die Gelder ausgereizt sind und wann mit neuen Geldern für eine solche Maßnahme gerechnet werden kann.

TOP 4: Aktueller Sachstand Könecke Gelände

Rückmeldung aus dem Ressort: Die rechtliche Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, vermutlich ist im April ist mit Ergebnissen zu rechnen.

Es wird vereinbart, dass das Thema kurzfristig aufgerufen wird, wenn es neue Informationen gibt.

TOP 5: Verschiedenes

Konzept Barrierefreiheit – Anlage1

Nach Diskussion werden folgende Änderungen eingebracht:

- Der Bereich Tamra-Park bis Christernstraße wird als wenig relevant angesehen.
- Als weitere zu untersuchende Bestandssituationen sollen folgende Bereiche betrachtet werden: Schlengstraße und Nahversorger in der Nähe, Großwohnanlage Mahndorf (Eppenhainer Straße und umzu), Nahversorger Arbergen (ggü. Nauheimer Straße), Hansa-Carree und umzu, Siedlungsschwerpunkte und weitere Nahversorgung im Stadtteil.
- Ggf. kann auf einen Ausschusstermin oder die Beiratssitzung oder die Lenkungsrunde verzichtet werden.
- Zu Seite 5 gibt es die Nachfrage, was sich hinter den 3% Nebenkosten verbirgt, unter der Tabelle ist noch ein anderes Angebot eingeflossen (13.500 €), der Ausschuss geht davon aus, dass das ein Kopierfehler ist.
- Sollte sich an der Gesamtsumme aufgrund der Anregungen des Beirates etwas ändern, soll das überarbeitete Angebot noch einmal dem Ausschuss vorgelegt werden.

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt dem Beirat die Beauftragung des Konzeptes und Übernahme der Kosten aus dem Verkehrsbudget. Vorausgesetzt wird die Aufnahme der Anregungen und keine Kostenveränderungen.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TÖB-Anhörung Kanalbauprojekt Hemelinger Heerstraße zwischen Marschstraße und Osternadel

Der Kanalbau wird in geschlossener Bauweise erfolgen, lediglich einige Anschlüsse könnten offen angelegt werden.

Stellungnahme: Kenntnisnahme (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Ausbau Glasfaser: Siehe Plan Anlage 2 – zur Kenntnis

Der Ausschuss fordert den Leitungsträger auf darauf zu achten, dass nach Abschluss der Bauarbeiten Gehwege und Fahrbahn wieder ordnungsgemäß hergestellt werden.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Baumaßnahme Steubenstraße

Linienverkehr gemäß 5 42 PBefG

Genehmigungsantrag zur Änderung der Linienführung der KOM-Linien 25 und NS sowie zur Einrichtung der Linie 25X infolge des Straßenbahnneubaus in der Steubenstraße („Linie 2 verbindet“)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Baumaßnahmen zur Einrichtung einer neuen Straßenbahn-Querverbindung zwischen der Bennigsenstraße und der Julius-Brecht-Allee wird die Steubenstraße ab 07.04.2026 bis voraussichtlich 31.12.2028 gesperrt, so dass die Linie 25 umgeleitet werden muss. Zudem ist eine Aufteilung der Linie 25 in die Linien 25 und 25X geplant.

Zwischen den Haltestellen Julius-Brecht-Allee und Stader Straße/Bismarckstraße ist in beiden Fahrtrichtungen eine Führung der Linie 25 über die Konrad-Adenauer-Allee und Kirchbachstraße geplant. Die Konrad-Adenauer-Allee wird aktuell bereits so umgestaltet, dass hier während der Baumaßnahme sowohl im motorisierten Individual- als auch im Busverkehr in stadtauswärtiger Richtung gefahren werden kann. Auf der Umleitungsstrecke sollen die Haltestellen Kurfürstenallee und Arensburgstraße bedient werden.

Zur Sicherstellung der Bedienung der wichtigen Haltestellen Steubenstraße und Stresemannstraße beabsichtigen wir ferner eine zusätzliche Linie mit der Bezeichnung „25X“ einzurichten, die montags bis freitags sowie samstags während der Haupt- und Nebenverkehrszeiten zusätzlich zur regulären Linie 25 angeboten werden soll. In diesen Zeiten verkehren beide Linien jeweils im 15- bzw. 20Minuten-Takt und ergänzen sich auf den gemeinsam befahrenen Streckenabschnitten (also außerhalb der Umleitungsstrecken) zu einem 7,5- bzw. Schwachverkehrszeiten verkehrt ausschließlich die Linie 25.

Die Nachtlinie N5 soll analog zur regulären Linie 25 über Konrad-Adenauer-Allee und Kirchbachstraße umgeleitet werden.

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den beigefügten Unterlagen.

Stellungnahme: Kenntnisnahme (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Vorbereitung Stellungnahmen des Beirates zu B-Plänen Sebaldsbrück

Erfolgt erst nach der Einwohnerversammlung am 19.03. um 18:00 Uhr in der Oberschule Sebaldsbrück im Geschäftsführungsausschuss (GFA).

Anliegen vom ASB zu Haus Hastedt:

Vor kurzem kam es dort zu einem tödlichen Unfall mit der Straßenbahn, mehrere Beinaheunfälle hat es ebenfalls schon gegeben, auch Suizidversuche der Bewohner. Die Menschen dort sind sehr eingeschränkt, es wird sich die Einführung von Tempo 30 vor dem Haus gewünscht.

Beschluss:

Das ASV wird aufgefordert im benannten Streckenbereich die Einführung von Tempo 30 unter Einbeziehung der Straßenbahn zu prüfen. Gemäß Richtlinie zur STVO ist dies vor Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigten grundsätzlich vorgesehen.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Nachfrage aus Mahndorf zur Asphaltierung des übrigen Bereichs des Mahndorfer Deichs

Der Ausschuss sieht in dieser Maßnahme keine Priorität und wird das Thema ggf. zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufrufen. Das Ortsamt informiert den Bürger.

Anfrage Jacobs (JDE) zur Gefahrensituation abknickende Vorfahrt Hemelinger Hafendamm/Weser-Ems-Straße

Vor kurzem kam es dort zu einem Beinaheunfall, die Firma Jacobs hat sich gemeldet und um Verbesserungen gebeten. Nach Auskunft von Polizei und ASV ist hier kein Unfallschwerpunkt. Nach Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Das ASV wird aufgefordert zu prüfen, ob folgende Maßnahmen dort umgesetzt werden können:

- Einrichtung zweier Fahrspuren für Radfahrende am Ende der Straße stadtauswärts, eine Geradeausspur mit Stopplinie und Vorfahrt-Achten Schild und eine Rechtsabbiegerspur.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

(Daniel Thiersch war bei der Abstimmung nicht mehr anwesend)

Parken Kleine Westerholzstraße

Eine Bürgerin berichtet, dass in der Kleinen Westerholzstraße aufgesetzt geparkt wird, dadurch ist der Gehweg teilweise nicht mehr nutzbar.

Beschluss:

Dem Beirat wird vorgeschlagen aus Mitteln des Stadtteilbudgets das Parken dort zu sortieren und z.B. einseitiges Parken anzuordnen, ggf. mit Markierung der Parkstände. Die Maßnahme soll aus Mitteln des Stadtteilbudgets Verkehr finanziert werden. Das Ordnungsamt wird aufgefordert diesen Bereich als Schwerpunktaktion häufig zu kontrollieren, auch abends und am Wochenende.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Asphaltierung Fleetbrücke Wilhelm-Wolters-Straße

Das Ortsamt wird im Umweltressort den Zeitplan anfragen.

Themenspeicher:

- weiterer Ausbau Radpremiumroute
- Bereich Zeppelinstraße, Sebaldsbrücker Heerstraße, Parsevalstraße

- Neusortierung Parken An der Grenzappel (Brauerstraße bis Pfalzburger Straße)
- Mahndorfer Deich – Asphaltierung der Strecke zwischen Hellweger Straße und der Straße Am Hogenkamp (auf unbestimmte Zeit vertagt)
- Signalisierung des Knotenpunktes Sebaldsbrücker Heerstraße / Hemelinger Tunnel (dabei auch: Linksabbieger Ausfahrt Tunnel Sebaldsbrücker Heerstraße – unübersichtlich)
- Aktueller Sachstand Herrenhaus Sebaldsbrück (wird wieder aufgerufen, sobald es etwas Neues gibt)
- E-Scooter – bei Verlängerung der Lizenzen unter Berücksichtigung von ausgewiesenen Abstellflächen
- Bauleitplanung für die Bahnhöfe Föhrenstraße
- Zukünftige Entwicklung Allerhafen
- Beiratsantrag Querungshilfen Rennbahngelände (Beschluss 043-2025-B)
- Portal des Ordnungsamtes für Falschparker einführen (Analog Frankfurt)

gez. Hermening
Sitzungsleitung u. Protokoll

gez. Dennhardt
Sprecher